

# Volksstimme

Einzelpreis 50 Pf.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfannsch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Fernsprechnr. 14 11. Für Quartale 1922, für die Redaktion 1794, für den Verlag u. die Druckerei 961. Postzeitungsliste 2, Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 36.00 Mark, monatlich 12.00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und bei Auslieferung vierteljährlich 33.75 Mark, monatlich 11.25 Mark. Bei den Postanstalten vierteljährlich 36.00 Mark, monatlich 12.30 Mark. Einzelgengebühren: die gewöhnliche Postgebühr 1.75 Mark, im Restamt 7.00 Mark, ausm. 10.00 Mark. Vereinsabnehmer Preis 1.50 Mark. Anzeigenrabatt geht verloren, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 6.

Magdeburg, Sonnabend den 7. Januar 1922.

33. Jahrgang.

## Neuer Eisenbahnerstreik in Sicht?

Kaum ist der Eisenbahnerstreik, der eine Woche hindurch die Öffentlichkeit in Erregung versetzte, vorüber, und schon sind die Anzeichen zu einem neuen Streik im besetzten Gebiet zu erkennen. Einzelne Geheimräte des Reichsverkehrsministeriums scheinen einfach unbelehrbar zu sein. Der Sachverhalt ist folgender:

Die zwischen den Gewerkschaften und dem Reichsverkehrsministerium zustande gekommenen Vereinbarungen bestimmen für das besetzte Gebiet:

Im besetzten Gebiet werden vorläufig, mit Wirkung vom 1. Oktober 1921, an denjenigen Orten, die sowohl nach dem bisherigen Ortsklassenverzeichnis des Reichslohn-Tarifvertrags als auch nach dem nunmehr übernommenen Beamten-Ortsklassenverzeichnis zu Ortsklasse A gehören, Ueberteuerungszuschüsse in Höhe von 1 Mark in der Stunde gewährt.

Die Fassung ist vollständig klar. Nach Auffassung aller an der Verhandlung beteiligten Gewerkschaftsführer ist darunter zu verstehen, daß die Orte, welche bisher nach dem Reichslohn-Tarifvertrag in Ortsklasse A eingestuft waren und auch die, welche jetzt auf Grund des Ortsklassenverzeichnis für die Beamten nach A kommen, den Ueberteuerungszuschlag erhalten müssen. Das Reichsverkehrsministerium stellt sich nun plötzlich im Gegensatz zu den Gewerkschaftsvertretern auf den Standpunkt, nur zwei Orte, Köln und Aachen, können den Ueberteuerungszuschlag erhalten, weil sie nach dem alten wie nach dem neuen Ortsklassenverzeichnis für die Ortsklasse A in Betracht kommen. Wäre aber das die Auffassung des Reichsverkehrsministeriums vor dem Zustandekommen der Vereinbarung gewesen, dann hätte der ganz klare Wortlaut so formuliert werden müssen: „Im besetzten Gebiet erhalten nur die Orte, welche im bisherigen Ortsklassenverzeichnis in A standen, den Ueberteuerungszuschlag.“

Da das Ministerium diese klare Fassung nicht wählte, hat es offenbar erst nach Abschluß der Vereinbarung der entsprechenden Stelle die von ihr gewünschte juristische Auslegung gegeben.

Auf Grund der vorstehend mitgeteilten Auslegungsfunktion des Reichsverkehrsministeriums fand am 5. Januar eine erregte Auseinandersetzung zwischen den Gewerkschaftsvertretern und dem Ministerialrat Dr. Moser statt. Die Gewerkschaftsvertreter und die aus dem besetzten Gebiet eingetroffenen Eisenbahner machten auf die große Gefahr und die erregte Stimmung im besetzten Gebiet aufmerksam.

Besonders die Kölner Eisenbahner erklärten, daß, nachdem die Stellung des Reichsverkehrsministeriums bekannt geworden war, die Streike sofort wieder aufzukommen drohten. Sie befürchteten den sofortigen Ausbruch des Streikes, falls das Reichsverkehrsministerium seine Auffassung nicht ändere. Ministerialrat Dr. Moser erklärte, diese Drohung mache auf ihn gar keinen Eindruck. Es bleibe bei der Auslegung die er im Namen des Reichsverkehrsministeriums gegeben habe.

Es ist höchste Zeit, daß diese Katastrophenspolitik des Reichsverkehrsministeriums verschwindet. Es gehört nicht viel Vorstellungskraft dazu, um zu begreifen, daß bei einem erneut ausbrechenden Streike die Rheinlandkommission die Eisenbahner zu Sonderverhandlungen einladen wird und eventuell eine Vereinbarung zustande kommt, die weit über das hinausgeht, was das Reichsverkehrsministerium glauben zu können.

Die Reichsregierung muß unbedingt dafür sorgen, daß der verbohnte Machtkittel nach altpreußischem Muster der Umgebung Groeners ausgetrieben wird. Ferner müssen die Manieren einer naiven Pfiffigkeit unterbleiben. Machtpolitik kann immerhin einen gewissen Sinn haben für den, der die Macht tatsächlich besitzt. Werden aber erst Zugeständnisse gemacht, weil man anders der Situation nicht Herr werden kann, und wird nachher angefangen zu drehen und zu deuteln, um hintenherum die Vereinbarung wirkungslos zu machen, so ist das allerlei, nur nicht regieren.

### Severing und Schusspolizei.

Eine Anfrage im Preussischen Landtag beschäftigt sich mit den Aeußerungen der beiden Polizeioffiziere in Hamburg über die Ermordung Erzbergers, die die Worte geäußert: „Es ist gut, daß das Schwein tot ist; so werden noch mehrere folgen.“ Der „Demokrat“ Dominicus hatte diese Polizeioffiziere auf Befürwortung des Regierungspräsidenten lediglich verurteilt und mit einer Geldstrafe in Höhe des halben monatlichen Grundgehalts bestraft. In der Antwort sagt nun Genosse Severing:

Ich habe den Regierungspräsidenten nicht im Zweifel darüber gelassen, daß ich mit Rücksicht auf die Schwere des Vergehens diese Befürwortung nicht billigen kann. Da jedoch die endgültige Entscheidung in der Sache selbst bereits längere Zeit vor meinem Amtsantritt erfolgt war und eine nochmalige Bestrafung wegen ein und derselben, schon einmal mit Strafe besetzten Handlung nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen nicht zulässig ist, habe ich von weiteren Maßnahmen gegen die beiden Oberbeamten absehen müssen.

Die preussische Schusspolizei muß, entsprechend ihrem Dienstfeld, treu auf dem Boden der Verfassung stehen. Gegen Schusspolizeibeamte, die dieser Forderung in ihrer Gesinnung oder Verfassung nicht entsprechen, wird in Zukunft, auch ohne daß es hierfür der Einsetzung eines besonderen Ausschusses bedarf (wie in der Anfrage verlangt wurde), un-nachlässig, gegebenenfalls durch Entfremdung aus der Schusspolizei, eingeschritten werden.

Wir können über diese Antwort nur unsere Genugtuung ausdrücken.

### Beginn der Besoldungsverhandlungen.

Im Reichsfinanzministerium traten am Donnerstag die Vertreter der Reichsregierung und der Spitzenorganisationen zu den lange erwarteten Verhandlungen über die neue Teuerungssaktion für die Beamten, Angestellten und Arbeiter des Reiches zusammen. In den Beratungen nahmen Vertreter aller Reichsressorts, des preussischen Finanzministeriums und Mitglieder des 2er-Ausschusses des Reichstags teil.

Es wurde eine allgemeine, eingehende Aussprache gehalten. Es herrscht auf allen Seiten das Bestreben, die Verhandlungen so rasch zu führen, daß dem Reichstag bei seinem Wiederzusammentritt am 19. Januar eine Vorlage zugehen kann.

Anfang nächster Woche wird die Verhandlung fortgesetzt und dabei zunächst mit der Einzelberatung der Arbeiterfragen begonnen werden, nachdem inzwischen die Reichsregierung mit den Finanzministern der Länder sich ausgesprochen haben wird. Im unmittelbaren Anschluß an die Arbeiterfragen sollen die Beamten- und Angestelltenfragen behandelt werden.

### Der Hohenzollernbankier.

Genosse Hermann Müller schreibt uns: Meine kleine Anfrage im Reichstag nach dem Ausgang des Strafverfahrens gegen den Hohenzollernbankier Gruker hat die deutsch-monarchistische Presse mobil gemacht. Statt sich darüber zu freuen, daß — hoffentlich bald — die Reichsregierung die gewünschte Aufklärung geben muß, sucht diese Presse von der ihr unbequemen Affäre durch einen Angriff auf mich abzulenken. „Kreuzzeitung“, „Deutsche Tageszeitung“ usw. benutzen dazu eine Notiz der „Deutschen Wochenzeitung für die Niederlande“, durch die der Reichskanzler Wirth gebeten wird, nachzufragen, welche Gründe mich veranlassen, freundschaftliche Beziehungen zu dem „bekannten Schieber J. Warmat“, Inhaber der N. B. Amsterdamschen Export und Import Maatschappij zu unterhalten. Die niederländische „Berghisch-Märkische Zeitung“ geht noch weiter und meint, daß ich wohl gewichtige Gründe gehabt haben würde, Geschäftsverbindungen mit dieser Firma anzuknüpfen.

Ich bemerke dazu das Folgende: Ich habe Herrn J. Warmat im April 1919 in Amsterdam in einem Kreise mir befreundeter Sozialisten kennengelernt. Mir ist bis heute nicht eine einzige Tatsache bekannt geworden, welche den in der deutsch-monarchistischen Presse gegen Herrn Warmat und seine Firma erhobenen Vorwurf der Schiebung rechtfertigen könnte. Zagegen ist mir bekannt, daß ein Berliner Blatt, das früher ähnliche Vorwürfe erhob, nachdem Herr Warmat gerichtliche Klage angestrengt hatte, den Vorwurf als bald zurücknahm.

Die deutsch-monarchistische Entlastungsoffensive zugunsten des Hohenzollernbankiers Gruker müßte im übrigen schon deswegen scheitern, weil ich niemals in irgendwelchen Geschäftsverbindungen zu Herrn Warmat oder seiner Firma gestanden habe, während die Geschäftsverbindungen des Hauses Hohenzollern zu Herrn Gruker nicht, wie die „Berghisch-Märkische Zeitung“ schreibt, auf verleumderischen Schmähsungen beruhen, sondern durch Urteil der 9. Strafkammer des Berliner Landgerichts festgestellt sind.

### Die Unparteilichkeit der Richter.

Von der „Südlicher Volkszeitung“ wird uns folgendes interessante Schriftstück zur Verfügung gestellt:

Schwarzenberg, den 30. Dezember 1921.

An das Amtsgericht zu Götting. In hiesigen sozialistischen Kreisen hat das Mißtrauen gegen die Unparteilichkeit der Richter neue Nahrung dadurch erhalten, daß vom Amtsgericht Götting verschiedene Angehörige bürgerlicher Kreise nur zu 100 bzw. 200 Mark Geldstrafe verurteilt worden sind, weil sie gelegentlich des Göttinger Parteitag der Sozialdemokratischen Partei die vor dem Tagungsgebäude wehende rote Fahne zerrissen haben, während zwei Angehörige der Sozialdemokratischen Partei, die am Beisehungstag der ehemaligen deutschen Kaiserin die von der Deutschen Volkspartei in Düren gehölte schwarzweißrote Fahne heruntergerissen haben, vom Amtsgericht Düren mit je drei Monaten Gefängnis bestraft worden sind.

Der Unterzeichnete, der zugleich Stadtverordneter ist, ist gebeten worden, den Fall im Interesse des Ansehens des deutschen Richterstandes aufzuklären und evtl. eine Berichtigung in der „Ergebirgischen Volksstimme“, dem hiesigen Organ der Sozialdemokratischen Partei, zu veranlassen, weil dort mit Rücksicht auf die erwähnten beiden Urteile die Unparteilichkeit der deutschen Richter in Frage gestellt worden ist.

Es wird deshalb um möglichst umgehende Ueberlassung der Akten auf kurze Zeit oder, falls dies nicht möglich sein sollte, um alsbaldige Mitteilung einer Urteilsabschrift gebeten. Schwache Kopien bittet man nachzunehmen.

Amtsgericht Schwarzenberg.  
J. B.

ges. Amtsgerichtsrat Dr. (Menz? oder Max). Selbst in Richterkreisen wird also eine Untersuchung für notwendig gehalten. Ein Richter, der sich nicht um die Unparteilichkeit seiner Kollegen selbst nicht mehr so recht kümmert.

### Bund republikanischer Lehrer.

Geno wie sich in der Justiz die republikanisch gesinnten Richter, Staatsanwälte, Anwälte usw. zusammengeschlossen haben, ist jetzt eine Organisation der Lehrer und Studienräte, also auch der Oberlehrer, die auf dem Boden der Republik stehen, im Aufbau begriffen. Nachdem in Freiburg i. Br. die Gründung statgefunden hat, geht man an die Einrichtung von Landesverbänden und Ortsgruppen. Natürlich ist auch ein preussischer Landesverband in Aussicht genommen. Aus dem Programm des Bundes seien folgende Sätze hervorgehoben:

Wir sehen in der demokratischen und sozial gerichteten Republik die einzige Staatsform, die eines gebildeten und selbstbewußten Volkes würdig ist. Sie ist zugleich die einzige, die nach dem Zusammenbruch des alten Systems unserm schwerbedrückten Vaterland den inneren Frieden zu wahren vermag und das nationale Sehnen nach Vereinigung aller deutschen Stämme im großdeutschen Nationalstaat erfüllen kann. Wir wollen die heranwachsende Jugend zu sozialem Fühlen und Handeln, zu republikanischem Verantwortlichkeitsgefühl und zu demokratischem Bürgerstolz erziehen, durch unser Beispiel nicht minder als durch unbedingte Wahrhaftigkeit der Darstellung auf allen Wissensgebieten. Wir sind entschlossen, jeder an der Schule sich zeigenden, gegen die demokratische Republik gerichteten Propaganda entgegenzutreten, komme sie von rechts oder von links. Parteipolitik liegt uns fern. In unsern Reihen ist jeder ohne Rücksicht auf die Partei willkommen, der sich rückhaltlos zur demokratischen Republik bekennt.

Nun wird sich zeigen müssen, wie viele Mitglieder der republikanische Lehrerbund um sich sammeln wird.

### Die Entwaffnung Deutschlands.

Von zuständiger Stelle wird folgende Zusammenstellung der auf Grund des Ultimatums und der Entwaffnungsnoten vom Mai 1921 von der Reichsreuehandgesellschaft zur Zerstückung übernommenen Bestände an Waffen, Munition und Kriegsgerät nach dem Stande vom 15. November 1921 gegeben:

546 Geschütze, 546 Geschützrohre, 978 Lafetten, 2 465 143 Stück Artilleriemunition und Minen, 2 022 197 Stück Zünder-Artilleriemunition, 3 950 661 Kilogramm Pulver und Sprengstoff, 1571 Minen- und Granatwerfer, darunter 334 Signalwerfer, 9902 Recklingengewehre, 415 512 Gewehre, Karabiner und Langgewehre, 27 242 Revolver und Pistolen, 246 482 blankte Waffen, 2 419 858 Gewehre, Burz und Handgranaten, 2 849 260 Zünder für Handgranaten, 62 735 477 Stück Handwaffenmunition, 420 842 Kartuschen aller Art, 830 963 Sprengladungen und Sprengpatronen-18 263 Baggen aller Art, 1357 Feldbüchsen.

Außerdem große Mengen an sonstigen Kriegsgerät, wie Geschütz-Graben- und Zuberfortellen, optischen Geräten, Nachrichten-gerät, Brücken-gerät und Pontons, Gaschutzgerät, Werkzeugen aller Art, Feld- und Förderbahngerät, Geschirz- und Stallfoden, Wagenzubehörteilen, Textilien, Feldbüchengeräten, Schiffszubehörteilen, ferner 120 Feldbäcköfen, 214 Kraftwagen, 85 Kraftwagenanhänger, 18 Motorräder, 289 Fahrräder, 12 332 Armesäffel, 2557 Rockjättel, 2321 Sielengeschirre, 500 000 Schlagpatronen.

Notgelds Ende.

Zu einem vollständigen Abbau der Notgeldwirtschaft, mit der zu rechnen sein wird und die wünschenswert ist, gibt Doktor Grunenberg (Düsseldorf) in der Zentrums-Parlamentarische-Rede interessante Ausführungen.

Die öffentliche Schaffung von Notgeld betrug von Oktober 1918 bis 31. Mai 1919 insgesamt im Reich über 2 Milliarden Mark. Die größte Rolle spielen die Stüdelungen von 50 Pfennig und kleineren Umfangs, bei denen der Umlauf in Stücken zu 60 Pfennig 11 608 726 Mark, bei noch niedrigeren Stüdelungen 847 014 824 Mark betrug.

Ein Abbau der Notgeldwirtschaft wird nur durch Zwang erfolgen können. Eine plötzliche Beseitigung des heutigen Zustandes würde die Gemeinden vor eine gefährliche finanzielle Anspannung stellen. Für den Abbau stellt Dr. Grunenberg bemerkenswerte Vorschläge zur Erörterung: der Abbau hat zur Voraussetzung, daß von Seiten des Reiches der Umlauf des Notgeldes statisch erfasst wird.

Dieser ersten Periode folgt eine zweite, in der das Kontingent um 25 Prozent gekürzt wird. In einer dritten Periode wird das Kontingent um weitere 50 auf 25 Prozent gekürzt, unter Beibehaltung der Notensteuer.

Gewerkschaftshilfe für Rußland.

Nach einer Aufstellung des Internationalen Gewerkschaftsbundes über die eingegangenen Geldbeiträge für die russische Fiskalaktion haben die deutschen Gewerkschaften bis zum 15. Dezember 4 967 202 Mark, also 75 000 Gulden gesammelt.

Das erste vom Internationalen Gewerkschaftsbund gecharterte Schiff für die Hungernden in Rußland ist am 22. Dezember von Hamburg nach Riga abgegangen, von wo aus die Waren über Moskau nach dem Chinese-Prinzip weiterverköpft werden.

Die Ladung des Schiffes besteht aus circa 12 000 Tonnen Lebensmittel, wie Mehl, Schmalz, Speck, Zucker, Margarine, Konservierwaren, Tee, Indischer Milch usw.

Der zweite Dampfer des Internationalen Gewerkschaftsbundes wird voraussichtlich Ende Januar die Fahrt nach Rußland antreten.

Notizen.

Ueber die Leistung im Dezember 1921 teilt das Statistische Reichsamts mit: Obwohl durch die Steigerung der Kaufkraft der Mark zu Beginn des Monats Dezember die Großhandelspreise zurückgingen, hat sich die Aufwärtsbewegung der Kosten der Lebenshaltung vom November zum Dezember infolge des vorhergehenden Sturzes der Reichsmark weiter fortgesetzt.

Danzigs Berufung an den Völkerbundrat. Der Senatspräsident der Freien Stadt Danzig wird in Begleitung eines anderen Senatsvorsitzenden voraussichtlich am 7. Januar zu Verhandlungen des Völkerbundes nach Genf reisen.

Freilassung der Karlsrufer. Das Oberste ungarische Gericht hat dem Antrag des Staatsanwalts auf Aufrechterhaltung der Haft der Karlsrufer nicht stattgegeben und angeordnet, daß Karolyn, Gustav Graf, Graf Anton Sigraf und August Schindler gegen Kaution auf freien Fuß gesetzt werden.

Ein bürgerlicher Sieg in Berlin. In der Berliner Stadtverordnetenversammlung wurde am Donnerstag der bisherige deutsch-völkische Stadterborden-Vorsteher Caspari, der Kandidat der Bürgerlichen, mit 110 von 217 abgegebenen Stimmen wiedergewählt.

Ein Dollar 200 Mark. Nach dem Kurs der Mark eine Zehntel gehalten hat, beginnt sie jetzt wieder zu sinken. Die Börse handelt die Gegenstände, die die Wertlosigkeit von Cannaes bringen kann, demnach, der Kurs des Dollars steigt daher beständig.

Ablehnung des Arbeitszeitgesetzes. Der sozialpolitische Ausschuss des Reichswirtschaftsrats beschloß sich am Donnerstag mit dem Arbeitszeitgesetz. Von dem Berichterstatter der Arbeitnehmer wurde der Gesetzesentwurf als ungeeignet bezeichnet.

Depeschen.

Gannes.

M. Paris, 8. Januar. Der Sonderberichterstatter des „Petit Parisien“ meldet aus Cannes: Es wird englischerseits bestätigt, daß Lloyd George die Frage des europäischen wirtschaftlichen Gleichgewichts aufwerfen und heute in einer im voraus festgelegten Rede ein offenes, vollständiges Exposé über die gesamte europäische Politik geben werde.

M. Paris, 8. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Stiefige Blätter melden, daß der in London zwischen Lloyd George und Briand aufgestellte Reparationsplan — 500 Millionen Goldmark deutscher Zahlungen in diesem Jahre — fallen gelassen ist, da Belgien Widerspruch erhoben habe.

\* Paris, 6. Januar. Wie das „Berliner Tageblatt“ von hier meldet, hat Rathenau erklärt, daß er am Freitag abend nach Berlin abreisen werde.

Er wehrt sich.

\* Berlin, 6. Januar. Der bisherige Generalsekretär der Kommunistischen Partei, Friesland, der von der Berliner Bezirksorganisation der Partei aufgefördert worden ist, sein Mandat als Berliner Stadterborden niederzulegen, erklärt, daß er keine Ursache dazu habe.

Ein Berichterstatter entführt.

M. London, 5. Januar. Gestern nachmittag wurde in Dublin der Sonderberichterstatter der „Times“ von drei Männern in einem Kraftwagen nach Cork entführt. Angeblich wird von ihm der Widerruf einer von ihm verfaßten Meldung verlangt.

Von einer Lavine verhehrt.

M. Innsbruck, 6. Januar. Im Wattental sind fünf Touristen in eine Lavine geraten. Zwei konnten sich selbst aus dem Schnee herausarbeiten und den dritten als Leiche bergen.

Kleines Feuilleton.

Städtetheater.

„Der Vater“ von Strindberg.

Jedes Drama ist eine Abrechnung mit der menschlichen Gesellschaft; jeder Theaterdichter ist so etwas wie ein Richter. Weber im Roman nach er in der Dichtung nach dem Dichter verlangt, daß er seine Persönlichkeit hinter sein Werk verstaube wie im Drama.

Von diesen kleinen Feuilletons, die im Drama herrschen sollen, ist erst der Anfang gemacht abgegangen. Hien ist nur noch ein wenig mehr, keine moralisch empfindlichen bürgerlichen Drame aufzuheben, sondern empfindliche. Es ist nicht wahr, daß er, wie man ihm häufig beschieben hat, die Welt in ein Antiquarium verwandelt. Ganz richtig findet er nach jenseits der großen Furchen, die er seinen unerschütterlichen Männern eingewidmet hat.

los im Egoismus verirrte, pessimistische, kurzum: die privatkapitalistische Epoche.

Strindberg hat mit Schopenhauer und Nietzsche den Reichtum gemeint. Nicht genug, daß im freien Spiel der Kräfte die Klagen aufeinander prallen, auch die natürliche Harmonie der Geschlechter muß zerrissen werden: der Kampf aller gegen alle, wie ihn Darwin im Tierreich gesehen hat, muß einmal seine Beobachtungen haben heute mehr Allgemeingültigkeit, wird als Normalzustand hingestellt.

Strindberg ist verfallen in seine Idee des Weiberhasses, die man sich auch nur wieder erklären kann als krankhafte Verleumdung des Gegners; er war diesmal unglücklich verheiratet und mußte sich für seine ekelhaften Enttäuschungen in seinem literarischen Schaffen. Kann er uns überzeugen, daß die Schuld ausschließlich auf Seiten der Frau zu suchen ist? Nicht einmal in seinem eignen Falle, geschweige denn in der Sozialgemeinheit.

psychologische Konstruktionen sind ebenso unwahr wie seine Charaktere, wenigstens die Frauenscharaktere, schematisch, unflexibel, Figuren sozusagen ohne dritte Dimension, ohne alle Plastik. Und wie soll sie denn sein! Schon im zweiten Akt ist eigentlich alles zu Ende, der dritte bringt nur eine unerträgliche Steigerung aller Grausamkeitseffekte: Wahnsinnsausbruch, Feststellung mit der Zwangsjacke, lange Gespräche, Schlägenfall.

Shade, daß die Interessen der Schauspielerei so häufig von denen des Publikums abweichen. Ein Künstler wie Paul Wegener wählt sich die Rolle des Rittermeisters, weil sie Gelegenheit gibt zu einem ungemein dankbaren Eeelenbild. Was er daraus macht, ist ganz zweifellos eine große Leistung.

Der noch immer nicht von der Notwendigkeit des Expressionismus als einer Eeelenkunst überzeugt ist, der sehe sich einen Strindberg an, und er wird bekehrt werden.

Städtisches Orchester.

Das gestrige Programm des städtischen Orchesters begann mit Bebers Eucharistie-Overtüre, einer Konzertsnummer des Orchesters, mit der es schon oft Erfolge erzielt hat. Das Orchester gab unter Dr. Rabl ein Prunkstück. Im Gegensatz zu diesem vorhergehenden Anfang blieb Schumanns Overtüre, Scherzo und Finale hinter den Erwartungen zurück.

**Rheumatiker**  
gebrauchen  
als bestimmtes Getränk  
**Teplitzer Tee.**  
Hof-Apotheke  
Breitweg 158, 3955

**Arbeiter-  
Notizkalender  
1922**  
in festem, mit künstl.  
Vignette verziertem  
Einband  
Das unentbehrliche Taschen-  
buch des organisierten  
Arbeiters. Angelegentlich  
u. Beamten. Textlich neu  
ausgestaltet u. erweitert.  
Preis Mk. 4.50 gebunden.  
Buchhandlung  
Volksstimme,  
Große Münzstraße 3.

**Arbeitsmarkt**  
**Schneider-Gehilfe**  
(leicht. Großstädtschneider)  
für dauernde Beschäftigung  
sofort gesucht. (Evtl. auch  
Selbstmeister.) Wilhelm Urban,  
Neuhaldensleben, 3896

**Lücht. Heizungs-  
Monteur**  
für dauernd gesucht.  
Rietschel & Henneberg G. m.  
b. H.  
Spielgartenstraße 50.

In meinen Arbeits-  
studen finden geübte  
**Namen-  
Stickerinnen** 3893  
(Nahmenarbeit)  
lohnende Beschäftigung  
Peter Georg Palis.

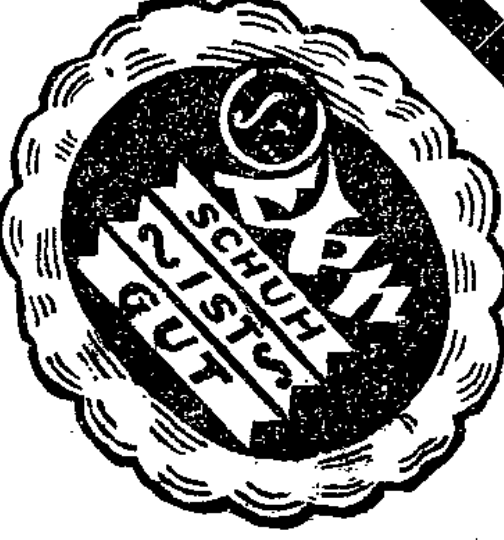

**2 Lehrlinge**  
suchen gegen Vergütung  
**F. Riedel**  
Fischerbrücke 27/28  
**F. Streubel**  
Schubstraße 29.

**SCHUHHAUS**  
**Stolle**  
Burger Schuhwarenfabrik Stolle & Cie.



In Magdeburg  
**3 Verkaufsstellen:**  
**Breitweg 87**  
**Jakobstr. 46**  
**B., Schönebecker Str. 29/30**

Wir fabrizieren selbst!  
Wir bieten Ihnen die grössten  
Vorteile! :: Beachten Sie  
**jetzt**  
unsre Schaufenster!

Unsere geschützte Marke!

**Welcher?**  
in der Herstellung von Drahtmatrassen erfahrene Mann  
würde gegen hohes Entgelt einem Anfänger darin  
Unterricht erteilen?  
Offerten unter B D 4889 an die „Volksstimme“ erbitten.

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**  
Verwaltung Magdeburg. 316  
Geschäftsstelle: Große Münzstraße 3, I. — Geschäftsstunden  
Werktag von 10 bis 5 Uhr, Sonnabends von 10 bis 2 Uhr  
— Sonntags geschlossen. — Telefonruf 1912.  
Sonntag den 8. Januar, vormittags 10 Uhr,  
bei 9 e d, Stephansbrücke 38,  
**Branchen-Versammlung**  
der im Deutschen Metallarbeiter-Verband  
organisierten Eisenbahnwerkstättenarbeiter.  
Tagesordnung:  
1. Vortrag. 2. Wahl der Branchenleitung.  
3. Verschiedenes.  
Sonntag den 8. Januar, vormittags 10 Uhr,  
im Restaurant „Monopol“, Wilhelmstraße 1,  
**Branchen-Versammlung d. Elektromonteur.**  
Tagesordnung:  
1. Bericht von den Lohnverhandlungen. 2. Branchen-  
und Verbandsangelegenheiten.  
Am Montag den 9. Januar, nachmittags 4 1/2 Uhr, im  
kleinen Saale des „Konzerthauses“, Leipziger Straße  
**Große Vertrauensmänner-Sitzung**  
(Betriebsvertrauensleute, Kartellbeauftragte, Bezirks-  
leitungen und Betriebsräte, soweit sie gewählte  
Vertrauensleute sind).  
Tagesordnung:  
Stellungnahme zu dem Stande der Lohnbewegung.  
Am vollständigen Erscheinen eruchtet  
316] Mit kollegialem Gruß Die Verwaltung.

**Ummendorf.** 3889  
Sonntag den 8. Januar, abends 1/2 8 Uhr,  
findet im Partellokal eine  
**Hauptversammlung**  
der Sozialdemokratischen Partei statt.  
Wegen einer reichhaltigen Tagesordnung ist es dringend  
nötig, daß alle Mitglieder erscheinen. Der Vorstand.

**Konsum- u. Spargenossenschaft f. Gommern u. U.**  
E. G. m. b. H.  
**Bilanz am 30. September 1921.**

Activa	Passiva
Betriebsmittel	Genossenschaftsvermögen
Bankkonto 318 048,57	Reservefonds-
Inventarkonto 1,00	konto 28 717,41
Beteiligung bei	Geschäftsgut-
der G. G. 31 413,55	habenkonten 41 762,96
Beteiligung bei	Zugewonnenen
der Verlagsgef. 1 096,98	Betriebsmittel-
Befug	Der Spareinlagen-
Grundstückkonto 40 038,49	konto 253 611,55
Gespannkonto 7 155,50	Grundstück-
Verfügbare Werte	antellkonto 25 514,26
Girokonto 14 341,56	Kauionskonto 5 500,00
Bankeinlagen-	Verbindlichkeiten
konto 51 891,97	Der Spar-Kabatt-
Postcheckkonto 26 712,71	konto 51 394,53
Beschäftigtekonto 360,00	Reservanten-
Raffiekonto 1 761,11	konto 57 246,52
	Steuernkonto 281,23
	Steuernkonto 25 180,87
	Verlust- u. Neben-
	schußkonto 5 303,11
Summa 472 723,45	Summa 472 723,45

Die Mitgliederzahl betrug am Anfang des  
Geschäftsjahres 114  
im Laufe des Geschäftsjahres neu eingetreten 68 1217  
zum Schluß des Geschäftsjahres schieden 42  
aus durch Auflösung . . . . . 1175  
Bestand am Schluß des Geschäftsjahres . . . . . 1175  
Das Mitglieder-Guthaben betrug am Schluß  
des Geschäftsjahres . . . . . 41 762,96 Mk.  
Die Saffumme betrug 1175x100 . . . . . 117 500 Mk.  
Der Vorstand:  
Friedrich Enderling, Wilhelm Leig, August Clavin.  
Vorstehende Bilanz ist von uns geprüft und mit den  
Sichern und Belegen übereinstimmend befunden.  
Der Aufsichtsrat: 3729  
D. Senfel, Leiche, D. Varenhagen, Schulte, H. Pawlitzky.

**Konsumverein**  
für Magdeburg und Umgegend, E. G. m. b. H.

Unsere Mitgliedern empfehlen wir:  
**Vorzügl. Gefrierfleisch**  
in bekannter prima Qualität zu den billigsten Preisen.  
Der Verkauf findet nur in den Schlächterläden statt:

**Rindfleisch**  
Rohfleisch . . . . . Pfund Mark 10.00  
Bratfleisch . . . . . Pfund Mark 13.00  
Gehacktes . . . . . Pfund Mark 13.00

**Frisches Schweinefleisch** anerkannt gute Ware  
Bauch, Nacken und Karbonade Pfd. Mk. 22.00  
Filet und Schnitzel . . . Pfd. Mk. 26.00  
Gehacktes . . . . . Pfd. Mk. 25.00  
Schmalz, roh } in allen Pfd. Mk. 25.00  
Schmalz, umgebr. } stellen Pfd. Mk. 26.00

Neu eingeführt:  
**Geräuchertes Schweinefleisch** tadellose Ware —  
Bauch . . . . . Pfund Mark 23.00  
Rücken . . . . . Pfund Mark 25.00  
Schinken . . . . . Pfund Mark 27.00

**Frisches Rind-, Kalb- und Hammelfleisch.**  
**Wurstwaren** in vorzüglicher Qualität!  
in den Materialwarenlagern erhältlich.

**Margarine**  
Lorbeer . . . . . Pfund Mk. 27.00  
S. egerin und Solo . . . Pfund Mk. 25.00  
Alina und Tafelstolz Pfund Mk. 20.00

**Elegante  
Jackett-  
Anzüge  
und Ulster**  
Stück 350 Mark  
zum Ausfuchen 3900

**Gelegenheitskaufgeschäft  
Mar Giffstein**  
Königshofstraße 5.

**Neue Herren- Ulster**  
Stück 285.00 Mk.  
Richter, Breitweg 15, I.  
Eingang Barstraße, 39.7

**Gesellschafts-Anzüge**  
berleibt  
39.0  
**Möbes,**  
Fischerbrücke Nr. 15/16,  
Fernsprecher 8285.

**Neknatron** (Sulfen-  
stein)  
wieder vorräthig  
Drogerie A. Bethke Nachf.,  
Breitweg 253. 4886  
Gut erh. Bettstelle m. Matr. zu  
vert. Zimmermann, Goethestr. 19.

**500 Mk. Belohnung.**  
Goldene Uhr mit Spring-  
bedel verloren auf dem Wege  
von Cracau, Potsdamer Str.,  
nach Magdeburg am Donner-  
stag abend zwischen 7-8 1/2 Uhr.  
Abgeb. bei Franz Pöschke,  
Knochenhauerufer 73. Tel. 1152.

**Kaufe Herren- und Damen-  
Fahrrad** auch defekt  
und alle  
Zubehöre, Einzelrahmen  
u. m. Zahl für ein Rad 550 bis  
1350 Mk. Vogt, Papenstr. 15.

**Spezial-Mittel**  
**Hof-Olygofur**  
Lohnnummer 158

Ein Beitrag zur Dolchstoß-  
legende  
**Konnten wir im Herbst 1918  
weiterkämpfen?**  
von  
**Dr. Adolf Köster**  
Preis 2 Mark  
empfiehlt  
**Buchhandlung Volksstimme**

**Etagengeschäft!  
Kein Laden!**

**Unser Inventurverkauf**  
hat begonnen und bietet wir Ihnen besonders große Vorteile.  
**Enorm herabgesetzte Preise!**

Ein Posten  
aus guten, warmen Stoffen  
Mk. 540.00 445.00 360.00 **145.00**

**Damen-Mäntel**  
aus guten Stoffen . . . . . Mk. 480.00 350.00 249.00 **135.00**

**Kostüme** in verschiedenen Farben  
Mk. 165.00 110.00 48.00 **29.00**

**Röcke und Blusen**  
retzende Muster . . . . . Mk. 450.00 325.00 **240.00**

**Strickjacken**  
Große Auswahl in  
aus guten Stoffen  
Mk. 850.00 bis **2.50.00**

**Herren-Anzüge, Ulster u. Schlüpfern**  
aus warmen Stoffen . . . . . Mk. 190.00 bis **140.00**

**Joppen** gestreift . . . . . Mk. 350.00 bis **75.00**

**Hosen**  
3946  
**Sieverlings**  
Etagengeschäft  
**Jakobstr. 17 Jakobstr. 17**  
**Kein Laden!**

# Inventur-Ausverkauf



**Trotz der anhaltenden**

**Steuerung**

wollen wir unserer Kundenschaft  
auch während unserer Desinfektion  
Inventur-Ausverkaufs  
**außerordentliche Vorteile**

bieten. Außer den nebenstehend  
angeführten Angeboten haben  
wir Einzelpaare auf Extra-  
wischen ausgelegt, welche leichtere  
im Preise

**rücksichtslos herabgesetzt**

sind. Unsere billigen Preise  
sind durch die Marktlage nicht  
gerechtfermt. — Wir verkaufen  
wesentlich billiger  
als wir selbst heute einkaufen.  
— Nutzen Sie die kurze Frist. —



Damen-Pantoffel mit Fingerring und Einkaufsbildern	980	Kinderschnür- Stiefel, mit u. ohne Echtleder	18-20 22-24 21	Weißes Damen- Schnür- und Spangenschuh	21.00 21.00 18	Damen-Schnür- Stiefel	Einzelpaare 59	Herren- Schnürstiefel Rabbin	80	
Kind. Pfl.- u. mit. R.- melbearbeitet. Schnür- Stiefel, Leder- sohlen	30-35 1800	Kinderschnür- Stiefel, leicht besch. Echtleder	27-30 21.0 19	Herren-Damen- Schnür- Stiefel	Einzelpaare 59	Damen-Schnür- Stiefel	Chromkld, auch Lacktapp	98	Herren- Schnürstiefel Chrom- und Bor- leder	125 98
D.-Stoff-Haushuhe mit Ledersohlen, Abwaschbar	1850	Kinderschnür- Stiefel, leicht besch. Echtleder	27-30 25 u. 26 22-24 Serie III 37.00 27.00 19	Damen-Beige Chrom- Spangenschuh	98	Damen-Schnür- Stiefel	weiterer, niedrige Absätze, bequem	98	Herren-Weiß- spaltstiefel- Stiefel weiter- ste Qualität	118
D.-Ramselhaar-Stoff- Haushuhe, echt und mit. u. Ledersohle	1850 29.50 24.50 19	Kinderschnür- Stiefel, leicht besch. Echtleder	27-30 25 u. 26 22-24 Serie II 41.00 31.00 20	Damen-Damen- Chrom- Spangenschuh	98	Damen-Schnür- Stiefel	R.-Bog, Derby	124	Herren- Schnürstiefel Chrom, Derby	125
Damen-Stoff-Haus- shuhe mit Filz- putter	21	Kinderschnür- Stiefel, leicht besch. Echtleder	27-30 25 u. 26 22-24 Serie I 27.00 18.00 36	Damen-Weiß- Chrom- Spangenschuh	98	Damen-Schnür- Stiefel	Chrom, Derby	129	Herren-Schnür- stiefel, in schwarz, braun und Lack	130
Damen-Leder-Haus- shuhe mit Absatz- federn	20	Kinderschnür- Stiefel, leicht besch. Echtleder	27-30 25 u. 26 22-24 Serie II 27.00 18.00 36	Damen-Damen- Chrom- Spangenschuh	98	Damen-Schnür- Stiefel	Chrom, Derby	139	Herren-Schnür- stiefel, in schwarz, braun und Lack	130
Herren-Leder-Haus- shuhe mit Absatz- federn	30	Kinderschnür- Stiefel, leicht besch. Echtleder	27-30 25 u. 26 22-24 Serie III 37.00 27.00 19	Damen-Weiß- Chrom- Spangenschuh	98	Damen-Schnür- Stiefel	Chrom, Derby	145	Herren-Schnür- stiefel, in schwarz, braun und Lack	130
Herren-Schnür- Stiefel, in schwarz, braun und Lack	43	Kinderschnür- Stiefel, leicht besch. Echtleder	27-30 25 u. 26 22-24 Serie I 27.00 18.00 36	Damen-Damen- Chrom- Spangenschuh	98	Damen-Schnür- Stiefel	Chrom, Derby	148	Herren-Schnür- stiefel, in schwarz, braun und Lack	130
Herren-Schnür- Stiefel, in schwarz, braun und Lack	43	Kinderschnür- Stiefel, leicht besch. Echtleder	27-30 25 u. 26 22-24 Serie II 41.00 31.00 20	Damen-Weiß- Chrom- Spangenschuh	98	Damen-Schnür- Stiefel	Chrom, Derby	148	Herren-Schnür- stiefel, in schwarz, braun und Lack	130

**165 Breiteweg 165** Ecke Alte Ulrichstraße,  
Hans Café Sachleben, 1 Tr.

Sämtliche Angebote  
sind sofort vorrat!  
Rangabgabe vorher.

## Voranzeige.

Am Montag den 9. Januar  
beginnt mein

# Inventur-Verkauf

Ganz besonders vorteilhafte Angebote in Baumwollwaren,  
Kleiderstoffen, Wollwaren, Trikotagen, Wäsche, Schürzen usw.

# Rudolf Broetje

Jakobstraße, Ecke Peterstraße  
Buckau, Thiemstraße 1 — Neustadt, Lüneburger Straße 118.

**Heute Sonnabend**

1 Posten Normalhemden mit doppelter Brust	58.00
1 Posten Bettlaken weiß mit Blau 140x190	58.00
1 Posten Kinder-Ertots m. Kermel ganz schwere Ware	
Gr. 60	27.50
Gr. 70	30.50
Gr. 80	33.50
Gr. 90	36.50
Gr. 100	39.50
Strümpfe, Socken, Schürzen, Mäntel Kaufhaus I. Gelegenheitskäufe	

**Aus 3 Tage preiswertes Angebot!**  
Einen großen Posten  
**Herren-Anzüge-  
Damen-Kostüm-  
Stoffe**  
prima Qualitäten

**Edelwolle, Strumpfabrikale**  
Kaufhaus I. Gelegenheitskäufe  
Jakobstraße 8 — Ecke Petersberg.

**MOEBEL-  
Palast**  
Buckau, Thiemstraße 1 — Neustadt, Lüneburger Straße 118.

**Meyer Michaelis**  
Leberhandlung  
Magdeburg, Große Marktstraße 16  
gegründet 1854  
**Günstigste Bezugsquelle**  
für  
Leder und sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel

**Auf Kredit**  
und gegen Bar erhalten Sie  
**Herren- u. Damen-Anzüge**  
— Rein Manufaktur —  
**Damen-Mäntel u. -Schlüpfer**  
Kostüme und Röcke, Leib- und  
Bettwäsche, Normal- Hemden  
und -Unterhosen  
Garbinnen vom Meter und abgepaßt  
Pelze und Pelzmäntel  
bei  
**S. Margulies**  
Königsberg 80/81, 1 Tr. (Eing. Katharinenstraße).  
Geöffnet von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr,  
Sonnabends bis 7 Uhr.

**Inventur-Verkaufsbpreise!**

Herren-Anzüge	1100 bis 100
Hemden und Jacketts	1000 bis 125
Socken	400 bis 145
Strümpfe	375 bis 75
<b>Hemden - Hosenträger</b>	
Schöne Hemden	350
Schöne Socken	152
Schöne Halbi- u. Gürtel-Socken	115
Schöne Hemden Stoff	125
<b>Gute und Weiche Stoffe in großer Auswahl.</b>	

**J. Sorger**  
Jakobstraße 3



**Preuß. Klassen-Lotterie**  
Die Gewinnung am 2. Klasse hat mit Sperrung  
der 1. Klasse bis zum 31. März des 11. Januars  
plötzlich zu stehen.  
Für die hiesigen Kauf. Lotterie-Gewinner.  
**Wieder neu!**  
Verkauf von Ersatzteilen an  
Wirtschaftsgegenstände u. Fahrräder  
Gewinnlose, billige Anschaffung durch  
Kauf von Ersatzteilen u. Vorrichtungen  
Lüneburger Straße 21

**Nähmaschinen**  
auch besetzt, kauf 500,-  
Sicherheitsbedruckte 5, 1.  
Teppiche zu kaufen gesucht  
Diedrich,  
Riesstraße 29.

**Lacke Firnis Farben**  
für alle Zwecke  
preiswerte Qualität  
Fabrikate  
Magdeburg  
Obersteifeder Str. 25

**Fritz Goercke**  
gar. reine Reinigerm.,  
doppelt gelocht,  
pro Liter 23.00  
Lackfabrik  
3935

für alle Zwecke  
Farb- Fußbodenfarbe  
pro Liter 24.00  
Telephon 7204.  
Ankauf von  
9 bis 5 Uhr.

**Sie sind da!**  
Die neusten Sommerformen für  
**Umpreschhüte!**  
Magdeburger Stroh- und Filzhutfabrik  
**Emil Göke**  
Himmelreichstr. 13 Schwertfegerstr. 3  
Fabrik: Leiterstraße 15.







**Oberammergauer Passions-Festspiele vom 16. bis 25. Januar.**

Blutarme, Nervöse, Rekonvaleszenten esset  
**Haemacolade**  
Karton statt 5.50 RM fest 3.00 RM.  
**C. F. Seyer, Kaiserstr. 97**

**Schuhmacher-Zwangsinning Magdeburg.**

Unser werter Kundenschaft zur gefälligen Kenntnisnahme, daß sich nach dem heutigen Stande der Leder- und sonstigen Materialpreise sowie aller übrigen Kosten die Preise unserer Reparaturen durchschneidend mit folgendem stellen:

Herrn-Sohlen u. -Abzüge RM. 95.00  
Herrn-Abzüge RM. 22.00 bis 25.00  
Damen-Sohlen u. -Abzüge RM. 75.00  
Damen-Abzüge RM. 15.00 bis 18.00  
Knochen-Sohlen mehr RM. 10.00 bis 15.00  
Knochen-Sohlen u. -Abzüge Größe 36 bis 38 RM. 70.00 bis 80.00  
Knochen-Abzüge, Gr. 36 u. 38 RM. 18.00 bis 20.00  
Knochen u. -Abzüge in Sohlen u. -Abzüge, Gr. 31 u. 35 RM. 55.00 bis 65.00  
Knochen- und -Abzüge in Sohlen u. -Abzüge, Größe 31 bis 35 RM. 14.00 bis 16.00  
Knochen- u. -Abzüge in Sohlen u. -Abzüge, Größe 36 bis 38 RM. 38.00 bis 48.00  
Knochen- und -Abzüge in Sohlen u. -Abzüge, Größe 36 bis 38 RM. 12.00

Alle andere Reparaturen werden extra gerechnet.

Herrn-Boxcall-Schuhstiefel RM. 800.00  
Damen-Boxcall-Schuhstiefel RM. 775.00

Den eigentlichen Verhältnissen Rechnung tragend bitten wir bei Lieferung der fertigen Arbeit um sofortige Bezahlung.

Magdeburg, den 4. Januar 1922.  
Der Vorstand.

**Inventur-Ausverkauf bei Heinrich Casper**

Heute beginnt mein Inventur-Ausverkauf. Ich bringe außerordentlich vorteilhafte Angebote. Hochwertige Qualitätswaren und denkbar billigste Preise machen denselben zu einer selten günstigen Kaufgelegenheit.

- J. S.:**
- Herrn-Schlupfer und -Mäntel RM. 500.00 600.00 850.00 1000.00
  - Jünglings- und Knaben-Mäntel RM. 200.00 300.00 500.00 750.00
  - Herrn-Anzüge in blau und allen modernen Farben RM. 600.00 750.00 900.00 1050.00
  - Knaben-Anzüge in blau und farblich RM. 120.00 180.00 220.00 280.00
  - Gummi- und wasserdichte Ledermäntel RM. 350.00 480.00 520.00 600.00
  - Herrn-Hosen in neuen Streifen RM. 110.00 142.00 185.00 225.00
  - Winterjoppen, Handjoppen, elegante Westen, Hüte, Hosenträger, Sporthosen, Mützen, Knaben-Hosen.
- Extraangebot!**
- Koufmanben- und Prüfungs-Anzüge RM. 400.00 500.00 600.00 750.00

**Heinrich Casper**  
Magdeburg, Breitenweg 133.

**Oberammergauer Passions-Festspiele vom 16. bis 25. Januar.**

Überbiete jeden Preis für Bruch u. Gegenstände aus  
**Gold Silber Platin**  
Hauffe 4905  
Breitenweg 94, 3 Treppen,  
Eing. G. Steinmetzstraße,  
im Saale Café Royal.

**ZENTRAL-THEATER**  
7 1/2 Nur noch 7 1/2 kurze Zeit!  
**Eva**  
Operette von Lehár.

**BUNTE BÜHNE**  
ZENTRAL-THEATER-RESTAURANT  
Täglich 8 Uhr  
Das allabendlich mit dem größten  
**Beifall**  
aufgenommene  
Januar-Programm.

**Operntexte**  
empfehlen  
Buchhandl. Volksstimme.  
**Stephanshallen**  
Abends 8 Uhr 4029  
Die Liebesprobe  
Operettenposse in 3 Akten.  
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr  
Jugendvorstellung  
Der falsche Prinz.

Ankauf  
**Gold-Silber-Platin-Bruch- u. Gegenstände**  
Uhren, Ketten, Ringe  
Holzbrandstifts  
**Brillanten alte Zahngebisse**  
die vor dem Krieg gefertigt sind, auch zerbrochen.  
„Höchste Tagespreise“  
**Georg Sack**  
Große Mützenstraße 2,  
1 Treppe (kein Laden).  
Holen Sie bitte, bevor Sie etwas verkaufen, erst meinen Preis ein, der Ihnen gern unentgeltlich erteilt wird.  
3885

**Fürstenhof-Prunksaal**  
Abendlich 7 1/2 Uhr  
**Afra Carmellini**  
und die weiteren Sensationen. 303

**Alle Sorten Tierhaare kauft**  
Liebenow & L.L. Sternstr. 29.

**Inventur-Ausverkauf**  
beginnt  
Sonnabend, 7. Januar  
und dauert bis Sonnabend, 12. Januar  
er bietet Ihnen wieder  
**außerordentliche Vorteile.**  
Schuhgesellschaft m. b. H.  
**Beka** Breitenweg 155.

**Nk. 150 für Weinbrände**  
Kauf 1000 3000  
Kittel,  
Schleier, etc.

**Janie für rote Raninfelle**  
15-20 RM. pro Gebirg  
Schwarz, Braun, etc.

**Extra seltene Mahobenden Erik Osterberg**  
Kocher Str. 12.



**Städtische Theater.**  
Sonnabend den 7. Januar  
**Stadttheater**  
3. Anrechtabend  
Die Ballerina des Königs.  
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
**Wilhelm-Theater**  
Vorstellung für den Deutschen Beamtenbund  
**Bunter Abend**  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
— Kein Kartenerkauf. —

**Bier-Kabarett Blaue Grotte.**  
Sonnabend Sonntag Montag  
**Großes Bockbierfest**  
verbunden mit dem  
Ankäufer  
der Künstler  
des städtischen  
**Januar-Programms**  
Wochentags ab 8 Uhr.  
Sonntags ab 4 Uhr.

**Große frühe Buschhasen**  
Reichlich, Weißbrot, etc.  
Kaufmann **E. Wierprecht**  
Königsplatz 4, Magdeburg 1922.

**prima Buschhasen**  
Kaufmann **A. Hermann Nacht**  
Königsplatz 8, Magdeburg.

**Oberammergauer Passions-Festspiele vom 16. bis 25. Januar.**

**UT UT UT**  
Anfang 5 Uhr, letzte Vorstellung 7 1/2, Sonntag 4 Uhr.  
— Die Programme, die Sie schon wollen! —  
**Nobody!**  
Drei neue Abenteuer:  
1. Tyrannen der Wäse.  
2. Die räuberische Hand.  
3. Die Bande der Unschätzbaren.  
**Anne Marie, das Mädchen im Armenhause.**  
Das stille, gemütliche Nest.



**Thalia-Lichtspiele Buckau**  
Dorotheenstr. Nr. 14.  
Freitag bis Montag:  
**Die Rache der Spionin.**  
**Das Schicksal einer Waise.**  
Die Direktoren: H. Jaurr.

**Alter Fritz** Berliner Straße 9.  
— Gut bürgerliches Verkehrslokal. —  
**Größter Mittags- und Abendstich.**  
Reichhaltige, preiswerte Abendkarte.  
ff. allabendliches und auswärtige Biere.

**Oberammergauer Passions-Festspiele vom 16. bis 25. Januar.**